

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 20 (1946-1947)

Heft: 5

Rubrik: Kleinere Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entomologen-Verein Basel und Umgebung.

Jahresbericht 1946.

Mitgliederbestand : 54.

Im Berichtsjahr haben folgende Veranstaltungen und Sitzungen stattgefunden :

a) Vereinsexkursionen :

Von Mitte bis Ende April, 3 Exkursionen in die Arlesheimer-Steinbrüche.

1. Mai : Exkursion ins Kaltbrunnental.

Juni : Blauengebiet.

b) Sitzungen :

Durchschnittlich besucht von 17 Mitgliedern, 1—2 Gäste.

Nachstehende Vorträge und Referate wurden gehalten :

1. F. STRAUB : « Potosia fieberi » in der Schweiz.
2. A. GOOS : Die Landwirtschaft in Polen unter Berücksichtigung der Schädlinge.
3. Dr. LEUZINGER : Toxische Versuche an Ameisen in künstlichen Nesten.
4. H. MARCHAND : Exkursionsberichte.
5. H. SCHÄFER : Psylliden, eine wenig bekannte Gruppe aus der Verwandtschaft der Blattläuse.
6. Dr. R. SUTER : Der Insektenstich und seine Folgen.
7. Dr. W. EGLIN : Was frisst der Maulwurf ?
8. H. IMHOFF : Einige Resultate über die Zuchten aus den Gattungen *Epicnapterix* und *Gastropacha* und über *Cidaria gnadrifasciata*.
9. Dr. H. BEURET : « *Lycaenides argyrogynomon* » in der Schweiz.
10. Prof. HANDSCHIN : Ueber die neue Fauna « *Insectorum Helvetiae* ».

c) Lichtbilder- und Filmvorträge :

1. H. KERN : a) Ferienbilder aus dem Puschlav.
b) Aus dem Reiche der Orchideen.
2. Dr. W. EGLIN : Die Entwicklung des Nachtpfauenauges.
Der Geruchssinn der Bienen.

Die Vereinsgeschäfte wurden vom Vorstand in 8 Sitzungen erledigt.

Demonstrationen von entomologischem Material, sowie der Austausch von Zucht und Sammelerfahrungen füllten nebst den Referaten die Sitzungen noch aus.

Es sei noch erwähnt, dass unser Vereins-Nachrichtenblatt im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden konnte, und seinen Zweck, unter den Mitgliedern engen Kontakt herzuführen, in jeder Hinsicht erfüllte.

Birsfelden, Juni 1947.

R. WYNIGER.

Kleinere Mitteilungen.

Cephenomyia stimulator CLARK. Als Ergänzung zur Abhandlung über diese Fliege in Heft 4 dieses Bandes vom Februar 1947 mag noch folgende Bemerkung angebracht sein : Nach Mitteilung des bündnerischen Kantonstierarztes, Dr. MARGADANT, werden ab und zu von Jagdaufsehern aufgefundene Rehe dem kantonalen Veterinäramt in Chur eingesandt, als deren Todesursache ein starker Befall mit den Larven der *Ceph. stimulator* angesehen werden muss. Rachen- und Stirnhöhlen seien bei diesen Tieren oft geradezu gespickt voll mit diesen Maden. In vereinzelten Fällen sei auch schon ihr Vorkommen im Gehirn selbst festgestellt worden.

H. THOMANN.